



CAPAROL

PRESSE-INFORMATION

CAPAROL

Farben Lacke Bautenschutz GmbH

Handelnd im Namen und für Rechnung der
DAW SE

USt-IdNr. DE 111673732

Roßdörfer Straße 50

D-64372 Ober-Ramstadt

Telefon (0 61 54) 71-0

Telefax (0 61 54) 71-643

Niederlassung Berlin

Schnellerstraße 141

D-12439 Berlin

Telefon (030) 6 39 46-0

Telefax (030) 6 39 46-288

BAU 2015: Die größte Überraschung kommt von Caparol

Deutschlands erstes Hanffaser-WDVS

Gute Nachrichten für alle BAU-Besucher: Auf der Weltleitmesse für Architekten, Materialien und Systeme präsentiert Caparol eine richtungsweisende Neuentwicklung, die das energieeffiziente Bauen im wahrsten Sinne nachhaltig verändert: Das erste Fassadendämmsystem mit einer Dämmplatte aus natürlichen Hanffasern feiert in München Premiere. Dahinter stecken mehr als zwölf Jahre gemeinschaftliche Forschungs- und Entwicklungsarbeit der DAW-Firmengruppe (DAW SE) sowie Erfahrungen mit zahlreichen Testgebäuden in ganz Europa. Das Fassadendämmsystem verwendet den natürlichen Rohstoff Hanf und wartet mit einem nachhaltigen Gesamtkonzept auf. Neben besten bauphysikalischen Eigenschaften und effektiver Wärmedämmung überzeugen vor allem die regionale, ökologische Produktion und die positive Kohlendioxidbilanz bereits während des Herstellungsprozesses.

Die Ergebnisse der Versuchsauswertungen sind ebenso positiv ausgefallen wie die Reaktionen von Fachleuten, Verarbeitern und potenziellen Käufern. Alle Architekten, Planer, Bauhandwerker und Gebäude-Energieberater, die bei der Markteinführung des neuen Capatect Hanf-Fassadendämmsystems auf der BAU in München dabei sein wollen, sind herzlich zum Besuch des Messestandes Nr. 421 in Halle A6 eingeladen.

„Hanffaser-Dämmplatten sind pure Natur am Haus. Schon auf dem Feld entzieht die Pflanze der Atmosphäre deutlich mehr Kohlendioxid, als im Zuge ihres Anbaus, der Ernte, der Verarbeitung und auf dem Transportweg freigesetzt werden“, sagt Caparol-Projektleiter Volker Tank. Die Ökobilanz des in Österreich angebauten Bio-Nutzhanfs, der bis zu 1,50 Meter tief im Erdreich wurzelt und nebenbei auch die Bodenfruchtbarkeit verbessert, fällt daher vorbildlich aus. Darüber

Presseabteilung · Dr. Franz Dörner · Telefon: (06154) 71-1097 · E-Mail: franz.doerner@daw.de

Ute Schader · Telefon (06154) 71-235, E-Mail: ute.schader@daw.de

Pressefotos herunterladbar in Druckqualität bei www.pressebox.de · Veröffentlichung honorarfrei · Für Belegexemplare sind wir dankbar

CAPAROL Farben Lacke Bautenschutz GmbH · Sitz: D-64372 Ober-Ramstadt · Amtsgericht Darmstadt HRB 4575

Geschäftsführer: Michael Wendler (Vorsitzender), Guido Cruysen, Manfred Dondorf, Guido Kuphal

Internet www.caparol.de · ILN 400238000003



PRESSE-INFORMATION

hinaus liefert die Caparol-Schwestergesellschaft Synthesa zum schadstofffreien Ausdämmen von Wand- und Deckengefachen im Holzrahmen- und Holzfertigbau sowie zur Zwischensparrendämmung im Dachbereich lose gewirkte Hanf-Dämmmatten, die über ähnlich erfreuliche Produkteigenschaften verfügen wie die festen, formstabilen Dämmplatten aus natürlichem Nutzhanf.

Nachhaltig nachwachsend

Seit über 10.000 Jahren wird Hanf als Kulturpflanze weltweit geschätzt. Der landwirtschaftliche Anbau von rauschmittelfreiem Nutzhanf ist seit 1995 wieder zugelassen. An genügend Nachschub mangelt es nicht, denn die multifunktionale Nutzpflanze legt ein wahres Turbo-Wachstum an den Tag: Hanf wächst auf dem Feld viermal schneller als Nadelbäume im Wald, ist absolut pflegeleicht und kommt völlig ohne Dünger aus. Die Dämmstoffproduktion steht somit auf gesunden Füßen. Noch schöner: Der Anbau von Nutzhanf erfordert keinerlei Pflanzenschutzmittel. Die Fasern der fertigen Naturdämmplatten brauchen auch keinen chemischen Schutz vor Schädlingsbefall und Fäulnis. Gegen Feuchtigkeit und ihre Folgen wirkt das exzellente Rücktrocknungsvermögen der Hanffasern, deren kapillare Struktur proaktiv für eine ausleitende Verteilung und kurzfristige Verdunstung sorgt.

Die Natur wirft sich in Schale

Im neuen Capatect Hanf-Fassadendämmsystem sind alle Komponenten so präzise aufeinander abgestimmt, dass die diffusionsoffene Dämmplatte und das mineralische Putzsystem vortrefflich miteinander harmonieren. Natürlich ist man sich bei Caparol bewusst, dass jedes Dämmmaterial seine Besonderheiten hat; das gilt auch für Nutzhanf und die neue Fassadendämmplatte aus natürlichen Hanffasern. Deshalb werden Maler-, Stuckateur-, Zimmerer- und andere Bauhandwerksbetriebe, die das neue Fassadendämmsystem anbieten wollen, in der fachgerechten Verarbeitung ausführlich geschult. Attraktive Vermarktungshilfen gehören selbstverständlich mit zum Service.



PRESSE-INFORMATION

Praxisgerechte Plattenformate

Zu 88 Prozent besteht die neue Fassadendämmplatte von Caparol aus natürlichen Hanffasern und zu zwölf Prozent aus reißfestem Stützgewebe. Aus ihrem ökologischen Charakter macht sie keinen Hehl: Sie duftet intensiv nach frisch gemähter Wiese. Nimmt man die Neuentwicklung in die Hand, fühlt sie sich grifffreundlich, biegsam, oberflächenfest und formstabil an. Auf punktuellen Druck reagiert sie flexibel und stellt die Fasern an der gedrückten Stelle unverzüglich in die Ausgangsposition zurück. Die Hanfplatte wird von Caparol mit stumpfem Kantenprofil im Format 80 cm Breite und 62,5 cm Höhe angeboten. Die maximale Dämmstärke beträgt 20 cm, wobei die 2 cm dicken Lamellen objektspezifische Abstufungen von 2 bis 20 cm ermöglichen.

Bauphysikalisch überlegen

Der Wärmedurchgangskoeffizient der diffusionsoffenen Hanffaser-Dämmplatte kann bereits in unbeschichtetem Zustand weißen Polystyrol-Dämmplatten Paroli bieten. Um die Montage am Gebäude zu erleichtern und zu beschleunigen, stattet Caparol jede Hanffaserdämmplatte ab Werk mit drei Bohrlöchern aus. Für Anpassungen auf der Baustelle stehen spezielle Bohrwerkzeuge bereit.

Sicherheitsplus eingebaut

Der Clou: Die Neuentwicklung lässt sich beidseits verputzen; es gibt also keine Vorder- und keine Rückseite, so dass Verwechslungen bei der Montage auf dem Baugerüst ausgeschlossen sind. Überhaupt werden Fachhandwerker erfreut sein, wie unkompliziert sich die Hanffaserplatte an der Fassade beschichten lässt. Von erfahrenen Anwendungstechnikern ist zu hören, dass sich die Applikation näherungsweise mit Mineralwoll-Dämmplatten vergleichen lässt. Caparol hat dafür einen diffusionsoffenen mineralischen Systemputz vorgesehen, der besonders schlagfest ist und selbst größeren Hagelkörnern standhält.



PRESSE-INFORMATION

Beim Caparol Fachberater erhältlich

Der Vertrieb aller neuen Hanffaser-Dämmprodukte aus dem Hause DAW erfolgt in Deutschland über die Fachberater der DAW-Tochtergesellschaft Caparol (www.caparol.de). Ein späterer Mitvertrieb durch weitere DAW-Unternehmungen ist vorgesehen und gilt bei entsprechender Nachfrage als wahrscheinlich.

Ausführliche Informationen

Näheres über das neue Capatect Hanf-Fassadendämmsystem steht in der lesenswerten Broschüre „Inspirierende Oberflächen“, die es auf der BAU 2015 am Caparol-Messestand gibt. Hanf-Infos können darüber hinaus auch bei der Caparol Farben Lacke Bautenschutz GmbH, Roßdörfer Str. 50, 64372 Ober-Ramstadt, Telefon 06154/71-0 oder per E-Mail an frederik.brenken@daw.de angefordert werden.

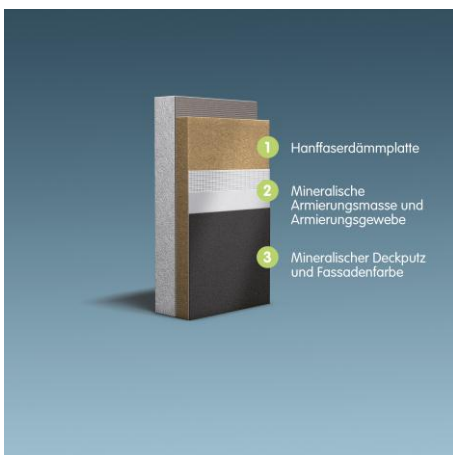


CAPAROL

PRESSE-INFORMATION

Bildtexte

Foto 1_Hanf_Daemmungsaufbau



Natürlich von Vorteil: Das neue Fassadendämmsystem von Caparol basiert auf einer Dämmplatte aus natürlichen Hanffasern, die ausgewogenen Schutz vor Kälte, Hitze, Schall und Feuchtigkeit bietet.



CAPAROL

PRESSE-INFORMATION

Foto 2_Hanf_Daemmung_Nutzen



Natürlich behaglich: Das neue Hanf-Fassadendämmsystem von Caparol hat viele gute Eigenschaften, die das Wohnen behaglicher, wärmer, energiesparender und gesünder machen.



CAPAROL

PRESSE-INFORMATION

Foto 3_Hanfernte



Natürlich mehrfach nützlich: Bodenverbesserung für Landwirte + gesunde und schmackhafte Nahrungsergänzung für Mensch und Tier + nachhaltige CO₂-Speicherung für ein besseres Klima + umweltfreundliche Recyclebarkeit bzw. Kompostierbarkeit nach Ausgebrauch sind nur vier Aspekte unter vielen, die für die neue Caparol Hanffaserdämmung sprechen.



CAPAROL

PRESSE-INFORMATION

Foto 4_Naturhanf_Einzelpflanzen



Natürlich von Caparol: Das Capatect Hanf-Fassadendämmsystem ist eine gemeinschaftliche Entwicklung mehrerer Unternehmen der DAW-Firmengruppe. In Deutschland erfolgt der Vertrieb an qualifizierte Handwerksbetriebe über die Fachberater der Caparol Farben Lacke Bautenschutz GmbH sowie über den Farbengroßhandel.

Fotos: Caparol Farben Lacke Bautenschutz